

INHALT

Einleitung	7
MENSCH UND RAUM	11
Interpretation einer Zwischenland-Erzählung	13
Die Auflösung des realen Raumes	31
a) Von der Form her	31
b) Vom Inhalt her	39
c) Von der Sprache her	47
d) Durch übersinnliche Erscheinungen	73
Der Mensch zwischen Subjektivität und Objektivität	75
a) Das Problem der Identität	76
b) Die Lockerung der mitmenschlichen Beziehungen	93
c) Die Dämonie des Schicksals	100
Die Bedeutung der Landschaft	107
a) Der Mensch als verlorener Punkt in der Landschaft	110
b) Laute und Stille als Äußerungen des Seienden und des Seins	114
c) Gerüche als Konzentration von Lebenszuständen	116
d) Das Spiel von Licht und Schatten als Wiedergabe der Stimmung im Zwischenland und als Indiz der Wechselbeziehung zwischen der gewöhnlichen Wirklichkeit und dem Zwischenland	119
e) Die Farben als Erscheinungen der Zwischenland-Existenz	123
Der Raum des Sterbens	129
PARALLELEN ZU GAISERS ZWISCHENLAND-ERSCHEINUNGEN IN DER NEUEREN DEUTSCHEN LITERATUR	137
Zum Thema des Sterbens	138
Zur Bedeutung der Landschaft	139
Zum Menschen zwischen Subjektivität und Objektivität	141
Zur Auflösung des realen Raumes	143
Zur Auflösung der Zeit	144

MENSCH UND ZEIT	147
Die Monotonie des Weltlaufs	149
Die Subjektivität der Zeitgestaltung	150
Die Angst vor der Zukunft und die Verhaftung in der Vergangenheit	153
Das Ineinander der Zeitschichten	156
Schlussbemerkungen	161
Literaturverzeichnis	167